

Dass Nachhaltigkeit keine Businessidee sondern Lebens-einstellung ist, möchte die STEIRERIN-AWARD-Gewinnerin Daniela Huber-Peter mit „Mafee“ aufzeigen. Ein Aufruf zu mehr Umweltbewusstsein.



Text Yvonne Hölzl Fotos Martin Schönbauer

HANDMADE

with love

Nachhaltigkeit hat mit Liebe zu tun. Sie ist ein Liebesbekenntnis zur Welt und allem, was uns darin liebt ist. Wer mit einem nachhaltigen Lebensstil aktiv dabei hilft seinen ökologischen Fußabdruck klein zu halten, regional, bewusst und gesund einkauft und umwelt-

freundliche Materialien bevorzugt lebt kleine Routinen mit großer Wirkung.

Die Rechnung ist nämlich laut der STEIRERIN-AWARD-Gewinnerin in der Kategorie „Die Nachhaltige“ und „Mafee“-Gründerin, Daniela Huber-Peter, ganz simple: Wer auf seine Umwelt achtet, indem er bewusstes

Konsumverhalten lebt, dabei auf klimafreundliche und faire Produkte setzt, kann unsere Erde nachhaltig schonen. „Damit genauso unsere Kinder und Kindeskindern ganz unbekümmert eine schöne Welt erleben dürfen.“

Eine Herzensangelegenheit, für die sich Daniela Huber-Peter stark macht. Sie tut das mit ihrem Handmade-Label

„Mafee“ – handgemachte, nachhaltige Stücke für Mamis, Babys und Kleinkinder, personalisiert oder auch nicht, die allesamt eine gemeinsame Botschaft haben: ökologisch nachhaltig die Welt schonen. Und das ganz ohne Kompromisse, denn die nachhaltigen Taschen, Schultüten, Accessoires, Kleidungsstücke und mehr in Bio-Qualität entstehen mit höchsten Qualitätsansprüchen: „Alle Materialien stammen aus ökologisch unbedenklichem Anbau oder Tierhaltung, unter nachhaltigen Gesichtspunkten produziert und unter Berücksichtigung umweltschonender sowie sozial verantwortlicher Aspekte hergestellt“, erklärt die Gründerin, die 2019 „Mafee“ ins Leben rief.

Regional wertvoll. Entsteht eine Idee für ein neues Produkt, so kommt es schon mal vor, dass sie ein ganzes Jahr für die Materialien oder Hersteller recherchiert. „Ich nehme mir lange für die Materialfindung Zeit, hinterfrage die Herstellungskette dahinter und suche so lange, bis ich mir sicher bin, eine ökologisch vertretbare Variante gefunden zu haben, die der Erde den geringsten Schaden anrichtet.“ Dabei greift sie gerne zu Bio-Baumwolle, Kork, Kaktusleder und plastikfreien Füllmaterialien. Zu Bio-Leder, das zu Kinderpatschen verarbeitet wird, aber pflanzlich gegerbt und von Biobauernhöfen stammt. Wenn immer es möglich ist, baut, bastelt und näht die Wahl-Steirerin, die ursprünglich aus Vorarlberg stammt, alles selbst. Nachhaltig natürlich, denn sogar der Strom wird dafür über die eigene Photovoltaikanlage erzeugt. „Wenn das eine Idee nicht zulässt, dann greife ich auf regionale Produzenten wie Steirische Tischlereien zurück.“ So entstehen beispielsweise die schönen Erinnerungsbögen, die sie anschließend mit Lasergravuren selbst personalisiert. „Und das Beste daran: Ich achte bei jedem Produkt darauf, dass es multifunktional ist, mit seinen Besitzer:innen mitwächst und ein zweites Leben erhält“, so Daniela, die zeigt, dass sich sogar ihre liebevoll personalisierte Schultüte später zu einem Polster umfunktionieren lässt.

Der Lauf der Dinge. Auch, wenn das Nähen ihr eigentlich in die Wiege gelegt wurde, weil der Vater aus der Textilbran-



Die handgemachten Kindergartentaschen können individuell personalisiert werden.

che stammt und schon die Urgroßmutter Schneidermeisterin war, wollte Daniela Huber-Peter einen ganz anderen Berufsweg einschlagen und AHS-Lehrerin in der Steiermark werden. „Ich habe nach der Karenz keinen Job als Lehrerin gefunden. Auch nach über 200 Bewerbungen nicht.“ Die zweite Schwangerschaft mit ihrer Tochter und die damit verbundenen gesundheitlichen Umstände verlangten einen viermonatigen Aufenthalt im Krankenhaus. „Ich habe in dieser Zeit etwas gesucht, dass ich im Sitzen als Beschäftigung ausüben konnte. Mein Mann hat mir meine Nähmaschine ins Krankenhaus gebracht, wo ich täglich über Stunden Babysachen genäht habe“, erinnert sie sich. So sind in dieser Zeit Kleidungsstücke für ihre Tochter entstanden, die bis ins zweite Lebensjahr reichten. Die Nähmaschine hat letztendlich doch sie gefunden und die Idee zu „Mafee“ war geboren. 2019 folgte die Firmengründung samt Onlineshop, in der Pandemie nahm das Label erfolgreich Fahrtwind auf und kürzlich eröffnete Daniela sogar den neuen Concept Store, den sie in ihrem Wohnhaus liebevoll eingerichtet hat.



Bei „Mafee“ gibt es bio-faire Kleidung aus Biobaumwolle.



Eco-Lifestyle vorleben. „Ich bin Mafee“, so die Gründerin. „Weil ich immer nachhaltig gelebt habe und es mir schon immer wichtig war.“ Denn: „Wenn du als Jugendliche ein Video von deinem Vater gezeigt bekommst, wie Textil-Produktionsstätten in Indonesien funktionieren, kauft du schon als 14-Jährige bewusst Kleidung.“ Das habe sie stark geprägt und das möchte sie weiterhin aufzeigen. Auf eine kürzlich gestellte Frage hin, warum denn ein kostengünstiges Baby-Lätzchen denn schlechter sei als eines von „Mafee“, antwortete Daniela kurzum so: „Bei mir wird nicht von Kindern für Kinder produziert, die Produktion ist nachverfolgbar, es sichert Arbeitsplätze in Europa, wir hinterlassen einen minimalen Co2-Fußabdruck, die Baumwolle braucht keinen Pestizideinsatz ...“ Um nur einige ökologische Vorteile zu nennen.

Mit ihrer nachhaltigen Arbeitsweise möchte die „Mafee“-Gründerin andere (Klein)unternehmer:innen dazu inspirieren, das Wirtschaft auch so möglich ist und in Zukunft wohl nicht mehr anders funktionieren wird. ●

ZUR PERSON

Daniela Huber-Peter gründete 2019 das nachhaltige Handmade-Label „Mafee“. Alle Materialien stammen aus ökologisch unbedenklichem Anbau oder Tierhaltung und werden unter umweltschonender sowie sozial verantwortlicher Aspekte hergestellt. Kürzlich gewann sie den STEIRERIN-AWARD „Die Nachhaltige“.